

[Free pdf] Lasst euch nicht verfhren! (Internationaler Merve Diskurs)

Lasst euch nicht verfhren! (Internationaler Merve Diskurs)

Von Jean Baudrillard

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #609812 in BcherVerffentlicht am: 1983-04-01Abmessungen: 6.69 x .55b x 4.76l, Einband: Sondereinband144 Seiten | File size: 37.Mb

Von Jean Baudrillard : Lasst euch nicht verfhren! (Internationaler Merve Diskurs) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lasst euch nicht verfhren! (Internationaler Merve Diskurs):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Liebt nicht, verfhrt einander !Von Mad CircusWer Wissenschaft hren will, sollte woanders weitermachen. Baudrillard will jedenfalls provozieren und verfhren. Seine Philosophie ist dunkel, mystisch und deswegen fesselnd, spielerisch und ekstatisch. Das kann man nicht immer vertragen, aber es ist Abwechslung pur und schltgt eine Brcke zu unbekanntem Denkfaden. Das in diesem Denken immer anwesende Diabolische ist gewiss. Gewiss ist aber auch die Absurditt und

die dauerhafte Eskapade der Philosophie dieses eigenwilligen postmodernen Franzosen. In diesem Buch will Baudrillard zur Verführung verführen. Der Titel ist ein einzig verkehrter Imperativ. Im Gegensatz dazu die Liebe. Die Liebe ist zu harmonisch und universal. Zu sehr auf Gesetz, Gott und die Einheit der Menschen und Dinge gerichtet. Sie ist als eine "Art universelle und unbertroffene Antwort" auf alles zu keinem Geheimnis und keinem Kampf fähig. Die Liebe scheint Domestikation und Stillstand zu sein oder zumindest zu werden. Die Verführung hingegen ist keine Antwort auf die Fragen an die Welt, sondern eine Herausforderung. Verführung kennt nach Baudrillard auch keine Tauschmoral (z.B. Liebe gegen Sex u..), sie ist antagonistisch und duellhaft und lässt jeden Exklusivitätsanspruch auf Objekte oder Subjekte oder jede noch so hypothetische Finalität vermissen. Letztendlich: Liebe "ist zwar mit allen möglichen Rätseln beladen, aber nicht rätselhaft, sondern im Gegenteil sinnträchtig; sie hat weniger mit dem eigentlichen Rätsel, sondern mit dessen Auflösung zutun." Liebe ist banal und Verführung ist diabolisch, strategisch, kämpferisch. In Baudrillards Universum wird ganz gemäß dem Grundgedanken Heraklits das Werden durch die gegenseitige Verführung der Elemente, Lebewesen, Dinge und Götter hervorgerufen. Alles wird verführt und muss sich verführen lassen. Wem das noch nicht reicht, dem werden die 6 weiteren waghalsigen und grenzgängerischen Essays sehr gefallen. 15 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Philosophen müssen draussen bleiben Von Ein Kunde Zunächst: Der Titel des Buches ist irreführend. Was Baudrillard schreibt, könnte man eine einzige Liebes-Erklärung an die Verführung nennen, aber man würde den Autor damit ärgern: er schlägt Verführung als besseren Begriff statt der Liebe vor. Es ist schwer zusammenzufassen, was B. sonst noch schreibt, es ist anregend, weil diffus, weil verführerisch. Damit ist es ein Stück "Anti-Philosophie", die ja den ("weiblichen"?) Schleier der Verführung entreissen will, um die nackte obszöne Wahrheit zu ent-decken. Lesen Sie dieses Buch nur, wenn Sie z.B. Nietzsche anregender als Kant und Erotik toller als Porno finden. Und wenn sie es dann gelesen haben, dann mailen Sie mir doch mal... Klaus Heck, Kln

Produktbeschreibung Broschierte Ausgabe von 1983, Merve Verlag, 141 Seiten. Mit einigen S/W-Fotos.

Kurzbeschreibung "Wenn es manchmal den Anschein macht, als seien Baudrillards Bücher schwierig zu lesen, so bedeutet das nur, da man sie in ihrer Absicht zu verführen nicht begriffen hat. Baudrillard will keinen Sinn verabsolutieren oder eine Finalität (Wahrheit) erreichen, sondern spielen, herausfordern, verführen. (Aurel Schmidt, Basler Magazin)